



# Diversität in der Bundesverwaltung

---

## Methodenbericht

17. Juli 2023

## Inhaltsverzeichnis

1.	Untersuchungsgegenstand .....	4
2.	Studiendesign .....	4
2.1.	Stichprobe, Klassifikationen und Quoten .....	4
2.2.	Methode, Panel und Stichprobenziehung .....	7
3.	Feldarbeit.....	8
3.1.	Vorbereitende Maßnahmen .....	8
3.2.	Pretest und Hauptfeld.....	9
4.	Datenbereinigung und -aufbereitung.....	10

**Bericht an**

Prof. Dr. Sabrina Zajak

Dr. Annett Gräfe-Geusch

Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) e.V.

Mauerstraße 76

10117 Berlin

**Vorgelegt von**

Norstat Deutschland GmbH

Kaflerstraße 8

81241 München

**Kontakt**

Rebecca Such

Junior Project Consultant

Tel.: +49 (0) 89 548019452

Mail: [rebacca.such@norstat.de](mailto:rebacca.such@norstat.de)

**Autoren/Projektmitarbeiter**

Rebecca Such

Markus Pichler

**Sperrvermerk**

Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

## 1. Untersuchungsgegenstand

Im Auftrag des Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) führt Norstat eine Umfrage zum Thema Diversität in der Bundesverwaltung durch. Ziel der Untersuchung ist es, Personen im erwerbsfähigen Alter und mit diskriminierungsrelevanten Merkmalen zur Wahrnehmung der Bundesverwaltung und des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) als potenziellen Arbeitsplatz zu befragen. Das BMFSFJ erhofft sich aus den Ergebnissen einen Erkenntnisgewinn hinsichtlich der Arbeitsplatzattraktivität und welche möglichen strukturellen Hürden jemanden möglicherweise von einer Bewerbung abhalten. Die Umfrage ist Teil eines größeren Maßnahmenpakets.

Im vorliegenden Methodenbericht werden die Grundvoraussetzungen der Befragungen, das Umfragedesign sowie die Vorbereitung und Durchführung der Feldarbeit erläutert. Ferner wird auf die abschließende Bearbeitung der Umfragedaten eingegangen.

## 2. Studiendesign

### 2.1. Stichprobe, Klassifikationen und Quoten

Die Stichprobe setzt sich aus Personen zusammen, die zur deutschen Wohnbevölkerung zählen, zwischen 16 und 60 Jahren alt sind und bisher noch nicht in der Bundesverwaltung beruflich tätig waren. Weiterhin wird nach sieben Subgruppen unterschieden, die in veränderten Anteilen in der Umfrage abgebildet werden: Menschen mit Migrationshintergrund, nicht-christlicher Religionszugehörigkeit (ausgenommen Agnostiker/Atheisten), körperlicher/geistiger Behinderung und/oder chronischer Krankheit, nicht-cisgeschlechtlicher Identität, nicht-heterosexueller Orientierung, aus unteren Einkommensschichten sowie solche, die keiner der zuvor genannten Gruppen angehörig sind.

Die Zuteilung zu einer der sieben Subgruppen erfolgt über den ersten Teil des Fragebogens, in dem diverse sozio-demographische Kriterien abgefragt werden. Die Einteilung erfolgt zu nur einer Gruppe.

*Tabelle 1: Definition der Subgruppen über Antworten im Fragebogen.*

Gruppe	Kriterien
Migrationshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nicht in Deutschland geboren und/oder</li> <li>○ Mutter nicht in Deutschland geboren und/oder</li> <li>○ Vater nicht in Deutschland geboren und/oder</li> <li>○ Selbstidentifikation andere ethnische Herkunft bzw. betroffen von rassistischen Zuschreibungen</li> </ul>
Nicht-christlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gehören einer Religionsgemeinschaft an und</li> <li>○ Nicht-christliche Religionsgemeinschaft</li> </ul>
Behinderung/chronische Krankheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schwerbehindertenausweis bzw. anerkannte Schwerbehinderung und/oder</li> <li>○ Langfristige chronische Beeinträchtigung bzw. chronische Krankheit, die zu Ausschlüssen/Hürden im Berufsleben führt</li> </ul>
Nicht-cisgeschlechtlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Geschlechtsidentität divers oder</li> <li>○ Geschlechtsidentität freie Eingabe oder</li> <li>○ Geschlecht weiblich, aber anderes Geschlecht bei Geburt zugeschrieben oder</li> <li>○ Geschlecht männlich, aber anderes Geschlecht bei Geburt zugeschrieben oder</li> <li>○ Geschlecht divers, aber anderes Geschlecht bei Geburt zugeschrieben</li> </ul>
Nicht-heterosexuell	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nicht-heterosexuelle Orientierung</li> </ul>
Untere Einkommensschicht	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Haushaltsnettoeinkommen von unter 1.300 € im Monat (unabhängig von Haushaltsgröße)</li> </ul>

Keine der genannten	○ Keine Zuordnung zu einer der zuvor genannten Gruppen möglich
---------------------	--

Da die einzelnen Diskriminierungsmerkmale mit unterschiedlicher Inzidenz in der Allgemeinbevölkerung verteilt sind, wird für Personen mit möglicher Mehrfachdiskriminierung eine Priorisierung vorgenommen. Sobald eine Subgruppe die Soll-Fallzahl erfüllt hat, werden Befragte in die nächsthöhere Gruppe eingeteilt.

*Tabelle 2: Priorisierung in der Subgruppenzuordnung.*

Gruppe	Priorität
Migrationshintergrund	5
Nicht-christlich	3
Behinderung/chronische Krankheit	4
Nicht-cisgeschlechtlich	1
Nicht-heterosexuell	2
Untere Einkommensschicht	6
Keine der genannten	7

Aufgrund der niedrigen Inzidenzen der Gruppen mit diskriminierungsrelevanten Merkmalen, wird auf eine weitergehende bevölkerungsrelevante Quotierung verzichtet. Die Merkmale Alter und Geschlecht werden dennoch sowohl einzeln als auch gekreuzt mit den sieben Subgruppen während des Feldes überwacht.

## 2.2. Methode, Panel und Stichprobenziehung

Die Umfrage wird als Computer Assisted Web Interview (CAWI) im firmeneigenen Norstatpanel durchgeführt. Das Panel besteht in Deutschland aus rund 100.000 aktiven Panelisten<sup>1</sup>. Norstats Panels sind in ihrer Struktur bevölkerungsrepräsentativ für die Soziodemographika Alter, Geschlecht und Bundesland. Rekrutiert wird ausschließlich aktiv und über gezielte Einladungen; eine proaktive Anmeldung ohne vorherige Selektion ist nicht möglich. Norstat erachtet dieses Vorgehen als nötig, um einerseits eine hohe Qualität hinsichtlich der Teilnehmer sicherzustellen und andererseits eine schiefe Verteilung gewisser Merkmale im Panel zu vermeiden. Potenzielle Panelisten müssen bei der Anmeldung im Panel ihre Identität über ein double-opt-in bestätigen und pflichtmäßig Angaben zu soziodemographischen Stammdaten ausfüllen. Jede Anmeldung wird auf Duplikatprofile hin überprüft. Alle Panelisten haben in ihrem Profil die Möglichkeit, Kennzahlen zu ihrer Teilnahmehistorie und ihrem Incentivekonto einzusehen. Zum Datenschutz werden Panelisten und Kunden transparent aufgeklärt<sup>2</sup>. Norstat hat sich bei der Incentivierung für ein klares Belohnungssystem mit Punkten („Norstat Coins“) entschieden. Es finden regelmäßige interne Überprüfungen der Incentivestrukturen statt, um eine fortlaufende angemessene Aufwandsentschädigung der Panelisten zu garantieren. Panelisten werden per E-Mail mit personalisierten Links zu Befragungen eingeladen und erhalten darin Informationen zur Länge des Interviews sowie zur Incentivierung. Um missbräuchlichem Verhalten vorzubeugen, werden Panelisten grundsätzlich nicht vorab über Umfragethemen in Kenntnis gesetzt.

Die Stichprobenziehung erfolgt als geschichtete Zufallsstichprobe unter Berücksichtigung der aktuellen Einladungsdichte jedes Panelisten. Da in dieser Umfrage gezielt sehr kleine

---

<sup>1</sup> Weitere Informationen zu den einzelnen Norstatpanels erhalten Sie auf Anfrage.

<sup>2</sup> Für weitere Informationen zum Datenschutz im deutschen Norstatpanel und für Kunden mit Projekten in Deutschland, klicken Sie bitte auf die hinterlegten Links.

Gruppen angesprochen werden, erfolgt bei der Einladung eine zusätzliche Filterung. Die Einhaltung der Subgruppenziele wird zweierlei gewährleistet: zum einen durch die hinterlegte Einladungsmatrix, zum anderen durch die in der Programmierung angelegten Quotenstopps in Form fester Limits für jede einzelne Subgruppe.

Nicht für alle Subgruppen ist die Verteilung des Merkmals in der Bevölkerung bekannt. So ist die Grundgesamtheit nicht-cisgeschlechtlicher und nicht-heterosexueller bisher Gegenstand von Schätzungen und Hochrechnungen. Bei den Subgruppen zu Behinderung/chronischer Krankheit sowie Migrationshintergrund, können Selbstidentifikationen von Definitionen in offiziellen Statistiken abweichen und die Festlegung einer Inzidenz erschweren. Aufgrund dessen werden vorab Mindestgrößen für die einzelnen Subgruppen definiert, die es dem DeZIM später dennoch ermöglichen sollen, aussagekräftige statistische Ergebnisse zu generieren. Von den N= 4.000 Interviews sollen jedoch nicht mehr als 25 % Personen ohne relevante Diskriminierungsmerkmale ausmachen.

### 3. Feldarbeit

#### 3.1. Vorbereitende Maßnahmen

Um die Zielfallzahl von N= 4.000 zu erreichen und trotzdem panelschonend vorzugehen, werden bereits vor Umfragebeginn vorliegende Panelvariablen geprüft und Prescreener geschaltet. Prescreener sind einzelne Fragen, die Panelisten nach Beendigung anderer Interviews thematisch unabhängig von der zuerst beantworteten Umfrage als Zusatzfragen angezeigt werden. Je nach Priorität des Prescreeners, wird ein entsprechend hoher Prozentsatz aktiver Teilnehmer um Beantwortung gebeten. Bei dieser Umfrage wird konkret der Migrationshintergrund über einen Prescreener erhoben.



### 3.2. Pretest und Hauptfeld

Um die Befragungen technisch und inhaltlich zu prüfen, wird vor den Hauptuntersuchungen ein Pretest (Soft Launch) mit 10 % der Gesamtfallzahl geschaltet. Die Rohdaten werden dem DeZIM anschließend zur Prüfung vorgelegt. Im Ergebnis führt Norstat einige kleine Programmierkorrekturen durch, um die Fragebogenführung anzupassen. Deutliche inhaltliche Anpassungen gibt es keine.

Die Feldarbeit läuft vom 09. Mai bis 01. Juni 2023. Die Einladungen erfolgen kontinuierlich in Schwüngen, die jeweils zwischen 10 und 15 % der benötigten Interviews zur Gesamtfallzahl beisteuern sollen. In Abständen von zwei bis drei Tagen nach der initialen Einladung werden Panelisten bis zu zweimal an die Teilnahme erinnert. Gemäß der programmierten Bedingungen sind nur Panelisten zugelassen, die die nötigen soziodemographischen und Subgruppenkriterien erfüllen. Im Laufe der Feldarbeit markiert das System zunehmend mehr Panelisten als Quotafull, da aus den benötigten soziodemographischen Kategorien bereits genug Personen teilgenommen haben. Ist ein Panelist einmal aus unpassend (Screened, später auch Quotafull) oder schon teilgenommen (Completed) markiert, verhindert das System eine erneute Teilnahme.

Bei der Befragung erfolgen die Einladungen nahezu ausschließlich über die Panelvariablen und die zuvor geschalteten und während des gesamten Projektzeitraums aktiven Prescreener. Da einige Subgruppen wie z. B. nicht-cisgeschlechtliche Identität dank der Vorselektion deutlich besser laufen als geplant, werden die Prioritäten während der Feldarbeit zwischen den Subgruppen z. T. umgeschichtet. In allen Subgruppen werden die vorab formulierten Mindestfallzahlen erreicht. Ausgenommen davon ist die Gruppe zu religiöser Minderheit – hier kann jedoch über ethnische Minderheit teilweise ausgeglichen werden.

Zum Feldende sieht die Verteilung über die Gruppen aus wie folgt:

*Tabelle 3: Fallzahl pro Subgruppe bei Feldende – bereinigt.*

Gruppe	Fallzahl
Migrationshintergrund	897
Nicht-christlich	203
Behinderung/chronische Krankheit	685
Nicht-cisgeschlechtlich	55
Nicht-heterosexuell	468
Untere Einkommensschicht	701
Keine der genannten	1030

## 4. Datenbereinigung und -aufbereitung

Nach Feldende Anfang Juni erfolgt die abschließende Datenbereinigung und -aufbereitung. Bereits während der Feldarbeit erfolgen immer wieder Qualitätschecks. Diese bedeuten, neben den zuvor geschilderten vom System und Panel vorgesehenen technischen Checks bei der Anmeldung im Panel sowie der Einladungssteuerung im Projekt, im Wesentlichen die manuelle Überprüfung der Eingaben bei offenen Textfeldern durch den betreuenden Projektmanager. Norstat ist bekannt für seine hohe Datenqualität, die von Kundenseite stets betont und als überdurchschnittlich bewertet wird. Da die Umfrage vor all Dingen aus geschlossenen Fragen besteht und das Projekt von den Panelisten als interessant bewertet wird, sind kaum Bereinigungen nötig.